



Mitsinglieder – 1. Teil

mit Marie-Luise Nieder
und Christian Gerhorst (Piano)

1. Come On

„Sabadabadab dab du da aja nana,
Dum, dum ,dum, dubidubidum dum dum, dubiddubidum dum dum
Come on, na na, Come on, come ,janana, now it is time to sing.“

2. Heute hier, morgen dort (Hannes Wader)

Heute hier, morgen dort,
bin kaum da, muss ich fort,
hab' mich niemals deswegen beklagt.
Hab es selbst so gewählt,
nie die Jahre gezählt,
nie nach gestern und morgen gefragt.

Manchmal träume ich schwer
und dann denk ich,
es wär Zeit zu bleiben und nun
was ganz andres zu tun.

So vergeht Jahr um Jahr
und es ist mir längst klar,
dass nichts bleibt, dass nichts bleibt,
wie es war.

Dass man mich kaum vermisst,
schon nach Tagen vergisst,
wenn ich längst wieder anderswo bin,
stört und kümmert mich nicht.
Vielleicht bleibt mein Gesicht
doch dem ein oder anderen im Sinn.
Manchmal träume ich schwer
und dann denk ich,

es wär' Zeit zu bleiben und nun
was ganz andres zu tun.

So vergeht Jahr um Jahr
und es ist mir längst klar,
dass nichts bleibt, dass nichts bleibt,
wie es war.

Fragt mich einer, warum
ich so bin, bleib ich stumm,
denn die Antwort darauf fällt mir
schwer.
Denn was neu ist, wird alt
und was gestern noch galt,
stimmt schon heut oder morgen nicht
mehr.

Manchmal träume ich schwer
und dann denk ich,
es wär Zeit zu bleiben und nun
was ganz andres zu tun.

So vergeht Jahr um Jahr
und es ist mir längst klar,
dass nichts bleibt, dass nichts bleibt,
wie es war.

3. Capri Fischer

(Rudi Schuricke)

Wenn bei Capri die rote Sonne im
Meer versinkt
und vom Himmel die bleiche Sichel des
Mondes blinkt,
zieh'n die Fischer mit ihren Booten aufs
Meer hinaus,
und sie werfen im weiten Bogen die
Netze aus.
Nur die Sterne, sie zeigen ihnen am
Firmament
ihren Weg mit den Bildern, die jeder
Fischer kennt,
und von Boot zu Boot das alte Lied
erklingt,
hör von fern, wie es singt:

Bella, bella, bella Marie, bleib' mir treu,
ich komm' zurück morgen früh.
Bella, bella, bella Marie, vergiß mich
nie.

Sieh den Lichterschein, draußen auf
dem Meer,
ruhelos und klein, was kann das sein?

Was irrt da spät nachts umher?
Weißt du, was da fährt, was die Flut
durchquert?

Ungezählte Fischer, deren Lied von
fern man hört.

Wenn bei Capri die rote Sonne im
Meer versinkt
und vom Himmel die bleiche Sichel des
Mondes blinkt,
zieh'n die Fischer mit ihren Booten aufs
Meer hinaus,
und sie werfen im weiten Bogen die
Netze aus.
Nur die Sterne, sie zeigen ihnen am
Firmament
ihren Weg mit den Bildern, die jeder
Fischer kennt,
und von Boot zu Boot das alte Lied
erklingt,
hör von fern, wie es singt:

Bella, bella, bella Marie, bleib' mir treu,
ich komm' zurück morgen früh.
Bella, bella, bella Marie, vergiß mich
nie.

4. Zwei kleine Wölfe

Zwei kleine Wölfe geh'n des Nachts im Dunkeln,
man hört den einen zu dem andern munkeln:

Warum geh'n wir denn immer nur des Nachts herum?

Man tritt sich an den Wurzeln ja die Pfoten krumm.

Wenn's nur schon heller wär (pfeifen)

Wenn nur der Wald mit Sternenlicht beleuchtet wär.
Badubadum

5. Fruitcanon

„Mango, Kiwi, Ananas, Banana, Ananaa UH!!!!“

6. Hevenu shalom alechem

Wir wünschen Frieden Euch allen.